

## News-Mail 16/17



Liebe Alle

Wir bekommen weiterhin täglich Unterschriften zugesendet und wir versenden wöchentlich Unterschriften zum Beglaubigen an die Gemeinden. Bis heute haben wir **80 045** Unterschriften bei uns im Büro, die beglaubigt und gültig sind!

Wenn die Gemeinden weiterhin so rasch beglaubigen, sollten wir bis Ende November die benötigten 100 000 gültigen Unterschriften bei uns haben. -☺

*Nächsten Mittwoch planen wir einen weiteren grossen Unterschriftenversand an die Gemeinden und wären froh, wenn ihr eure noch gesammelten Unterschriften bis dann an uns senden könntet. Herzliches Dankeschön für euren tollen Einsatz!*



## Welche Auswirkungen hat der masslose Futtermittelimport auf die Gewässer?

Die Meldungen über die Ausbreitung der Todeszone im Golf von Mexiko - Schuld ist die Fleischindustrie und die Algenpest entlang der Küsten in der Bertagne sowie die Tatsache, dass man in der Schweiz 4 Seen wegen der Überdüngung durch die intensive Vieh- und Landwirtschaft belüften muss ( Hallwilersee, Sempachersee, Baldeggersee und Greifensee), schreckt auf und macht fassungslos.

Verein Sauberes Wasser für alle  
c/o Franziska Herren  
Oeleweg 8, 4537 Wiedlisbach  
T 032 636 14 16  
[www.Initiative für sauberes Trinkwasser.ch](http://www.Initiative für sauberes Trinkwasser.ch)



### **1996 importierte die Schweiz 263 000 Tonnen Futtermittel heute sind es 1'300'000 Tonnen Futtermittel!**

Um diese Mengen an Futtergetreide, Futtersoja etc. zu produzieren, braucht die Schweiz heute im Ausland Ackerflächen, die ebenso gross sind wie unsere Ackerflächen im Inland. Unsere Landwirtschaft degeneriert so immer mehr zu einer bodenunabhängigen industriellen Tierproduktion.



Aus diesem Importfutter entstehen hohe Gülleüberschüsse, die unsere Gewässer und unser Trinkwasser zunehmend gefährden. Ammoniak, Nitrat, Antibiotika und andere problematische Stoffe, die im Dünger vorhanden sind, gelangen in die Böden, in die Luft und in die Gewässer und damit auch in unser Trinkwasser.

Besonders problematisch ist das Umweltgift Ammoniak. Europaweit emittiert die Schweiz nach Holland flächenbezogen am meisten Ammoniak, eine direkte Folge der enormen Futtermittelimporte und der zunehmenden bodenunabhängigen Tierhaltung.

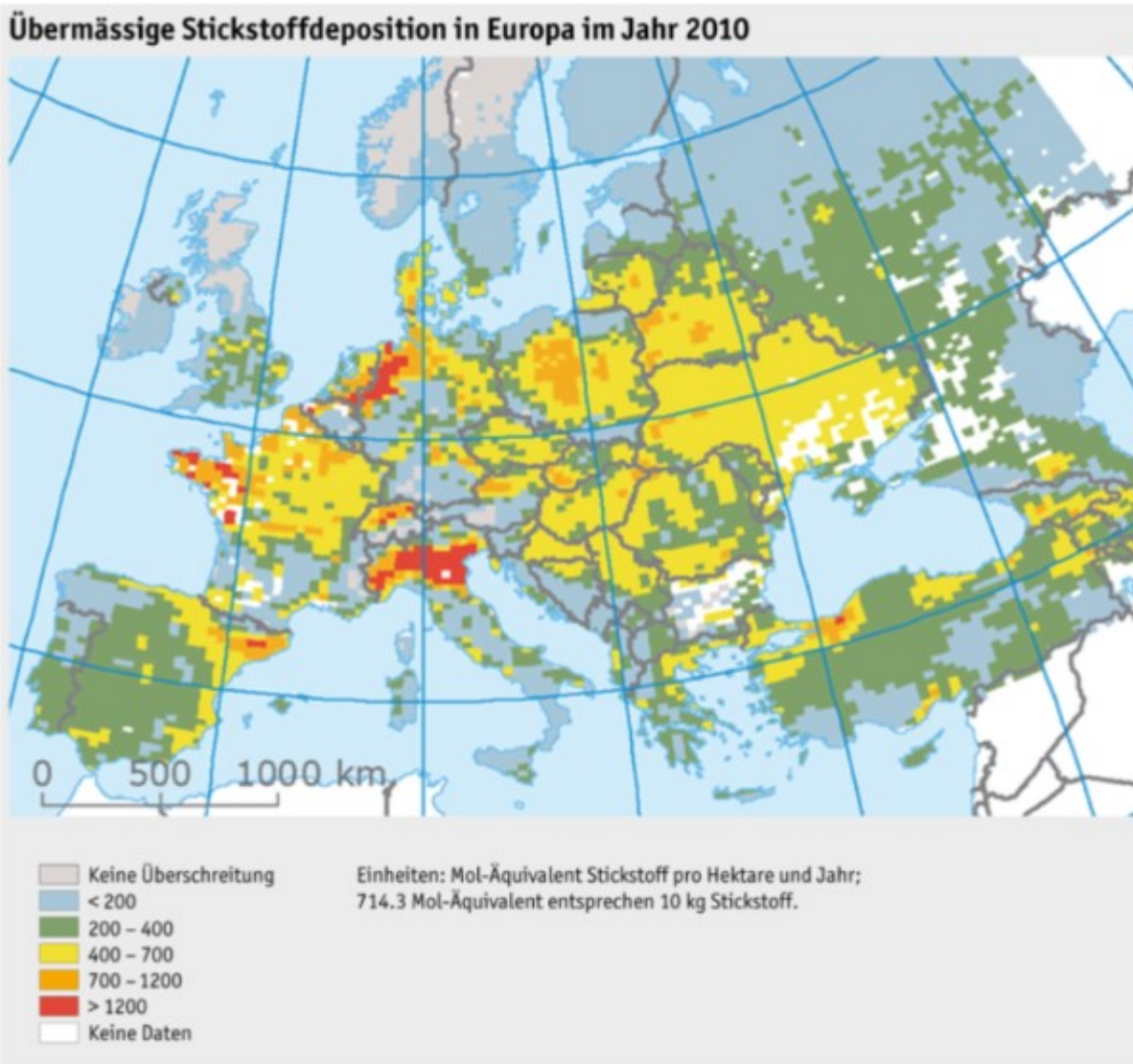
95% der gesamtschweizerischen Ammoniakemissionen stammen aus der Landwirtschaft. Der Anteil der Tierhaltung daran beträgt 90%.

Ammoniak schädigt empfindliche Ökosysteme, den Wald und die Gewässer in hohem Masse.

Seit Jahren werden dadurch das Schweizer Umweltschutzgesetz und internationale Vereinbarungen verletzt.

## Blick ins Ausland

Im Vergleich zum umliegenden Ausland (südliches Deutschland, südliches Frankreich, Österreich, Italien) sind die Umweltwirkungen von Ammoniakemissionen in der Schweiz hoch (SRU 2015, EEA 2014). Dies gilt auch im weltweiten Vergleich, wobei sich wenig belastete Gebiete u.a. in Russland, Nord- und Südamerika, Afrika und Ozeanien befinden (Steffen et al. 2015). Grund dafür ist die Kombination von hohem Tierbesatz, freigelüfteten Ställen und empfindlichen Ökosystemen in der Schweiz.



<https://www.agrarbericht.ch/de/umwelt/stickstoff/ammoniakemissionen>

<http://www.solothurnerzeitung.ch/basel/basel-stadt/stickstoff-bremst-wald-wachstum-tierhaltung-und-verkehr-sind-schuld-129786966>

<https://www.bafu.admin.ch/bafu/de/home/themen/luft/fachinformationen/luftschadstoffquellen/landwirtschaft-als-luftschadstoffquelle.html>

## Warum werden trotz diesen Tatsachen überhaupt noch Tierfabriken bewilligt?

<https://www.aargauerzeitung.ch/aargau/wyna-suhre/fuer-2-millionen-franken-entsteht-hier-eine-moderne-tierfabrik-fuer-700-schweine-131826504>

Verein Sauberes Wasser für alle  
c/o Franziska Herren  
Oeleweg 8, 4537 Wiedlisbach  
T 032 636 14 16  
[www.Initiative für sauberes Trinkwasser.ch](http://www.Initiative für sauberes Trinkwasser.ch)

**WIR SUBVENTIONIEREN  
UNSERE EIGENE  
WASSERVERSCHMUTZUNG!**

Keine Subventionen für den Pestizid- und prophylaktischen Antibiotika-Einsatz!



**Wenn man die Wasserverschmutzung, Gesundheits- und Umweltschäden im Preis mit einrechnen würde, wäre dann 100g Bio Nüssli-Salat immer noch teurer als 130g Lyoner-Fleisch?**



Wir fordern mit unsrer Initiative, dass die Subventionen an die Landwirtschaft nur für Bewirtschaftungsweisen ausgerichtet werden, welche die Gesundheit und die Umwelt nicht gefährden und das Trinkwasser nicht verschmutzen.

Subventionen sollen denjenigen Betrieben vorbehalten sein,

- welche die Biodiversität erhalten
- welche pestizidfrei produzieren,
- welche nur so viele Tiere halten, wie sie aus ihrem eigenen Boden ernähren können,
- welche in ihrer Tierhaltung Antibiotika nicht prophylaktisch einsetzen.

Pestizide und viel zu hohe, durch riesige Futtermittelimporte gemästete Tierbestände verursachen die grössten Umweltprobleme in der Schweizer Landwirtschaft. Antibiotikaresistente Bakterien wurden von der Eidgenössischen Fachkommission für biologische Sicherheit zur "grössten Bedrohung für die Gesundheit der Bevölkerung in der Schweiz" erklärt.

Sie entstehen massgeblich durch den prophylaktischen Einsatz von Antibiotika in der Tierproduktion.

Zudem verlangt die Initiative, dass die landwirtschaftlichen Forschungs- und Beratungsgelder gezielt auf eine Nahrungsmittelproduktion ausgerichtet werden, die ohne Pestizide und prophylaktischen Antibiotikaeinsatz auskommt und effizient und nachhaltig aus den eigenen Ressourcen produziert. Heute wird der grösste Teil dieser Gelder dafür verwendet, die Schäden zu untersuchen oder zu reduzieren, die durch die zu intensive Lebensmittelproduktion entstanden sind.

Verein Sauberes Wasser für alle  
c/o Franziska Herren  
Oeleweg 8, 4537 Wiedlisbach  
T 032 636 14 16  
[www.Initiative für sauberes Trinkwasser.ch](http://www.Initiative für sauberes Trinkwasser.ch)

**WIR SUBVENTIONIEREN  
UNSERE EIGENE  
WASSERVERSCHMUTZUNG!**

Keine Subventionen für den Pestizid- und prophylaktischen Antibiotika-Einsatz!

## News-Mail 16/17

Hier geht es noch zu mehr News:

<https://www.initiative-sauberes-trinkwasser.ch/news/>

Bitte sprecht über unsere Initiative und ihre Forderungen, verbreitet die Initiative per Mail, Facebook und Twitter, danke vielmals!

Ich wünsche euch allen einen schönen Abend und morgen einen erholsamen Sonntag.

Herzlich

Franziska



Bild: Gemüse vom [www.visionbirchhof.ch](http://www.visionbirchhof.ch)

Verein Sauberes Wasser für alle  
c/o Franziska Herren  
Oeleweg 8, 4537 Wiedlisbach  
T 032 636 14 16  
[www.Initiative für sauberes Trinkwasser.ch](http://www.Initiative für sauberes Trinkwasser.ch)

**WIR SUBVENTIONIEREN  
UNSERE EIGENE  
WASSERVERSCHMUTZUNG!**

Keine Subventionen für den Pestizid- und prophylaktischen Antibiotika-Einsatz!